

Zur Textkritik des Demosthenes.

Schon in meinem Buche über die Attische Beredsamkeit Thl. III 1 habe ich von dem dort dargelegten demosthenischen Compositionsgesetze, wonach eine Häufung von mehr als zwei Kürzen nur in Nothfällen statthaft ist, gelegentlich zu einzelnen Besserungen des Textes Gebrauch gemacht. Die besagte Beobachtung ist aber für die demosthenische Textkritik von solchem Belang, dass es sich verlohnt, in grösserem Massstabe die dadurch nothwendig werdenden Aenderungen aufzuweisen, wodurch zugleich die Güte der Ueberlieferung im allgemeinen und die der verschiedenen Handschriften insbesondere besser gewürdigt werden kann. Ich wähle mir zu meinem Zwecke drei Gerichtsreden: gegen Androtion, gegen Aristokrates und gegen Timokrates, und ebenso viele Staatsreden, die rhodische, die erste Philippika und die chersonesitische Rede; ich werde sämmtliche darin vorkommenden rhythmischen Verstösse und gleichzeitig auch die Fälle von unerlaubtem Hiatus erörtern, unter Zugrundelegung des Dindorf'schen Textes (Teubner, edit. III). Bezüglich der genaueren Bestimmung der demosthenischen Compositionsgesetze verweise ich auf meine angeführte Darlegung, Att. Ber. III 1 S. 97—104.

I. KAT' ANΔPOTIΩNOC. 1. Da in der Pause jeglicher Hiat erlaubt ist und jede kurze Silbe als Länge gelten kann, so erwähne ich lediglich einige Fälle, wo das Vorhandensein der Pause, d. i. des Endes eines Kolon, nicht ohne weiteres klar ist. § 10 *βουλευταί* | *ἐδέοντο*, Att. Ber. S. 106. — 11 *τὸν νόμον* | *ἐπὶ*. — 29 *παράλειπομεν* | *ἐκείνων*. — 31 *βεβιωκόσιν* | *ἀπασῶν*. — 47 *πολιτεύεσθαι* | *ἐπιτήδειον*, damit (*ἐπιτ. ὄντ'*) *αὐτὸν δεῖξω* nicht mit dem vorhergehenden *πάντα μᾶλλον ἢ* verbunden werde. — 48 *ταύτῃ* | *ἐπὶ* (Benseler hiat. 114 f.). — 56 *θᾶψιναι* | *οἴκοθεν*. — 57 *νόμοι* | *οὐδὲ*, A. B. S. 107. — 75 *κρήματα* | *τὰ τοῦ πλοῦτον*, doch ist *τὰ* mit Ak und Timokr. 183 zu tilgen.

2. Innerhalb eines Wortes oder einer engen Wortverbindung ist die Häufung von Kürzen nicht austössig, doch möchte ich Folgendes ändern: § 3 παραλείπειν statt παραλείπιν, da ἐδόκει, nicht δοκεῖ dabei steht. — 4 πρόσχετε st. προσέχετε. — 46 ἀπύγων mit Aktiv st. ἀπαγωγών. — 72 ἀντεπέγραψεν st. ἀντεπιέγραψεν, mit Timokr. 180, und [ἐπεγέγραπτό μου] mit SYOrs (so Baiter-Sauppe und Dind.).

3. Bei wörtlichem Citiren ist alles erlaubt; vgl. hier § 72 f. Doch wird § 73: Ἀνδροτίωνος ἐπιμελουμένου ἐποιήθησαν ἐπιγέγραπται, das ἐποιήθησαν mit S in Timokr. 181 zu tilgen sein (so Baiter-Sauppe, vgl. Benseler S. 115, Cobet Miscell. p. 527); dann freilich auch das ἐπι von ἐπιγέγραπται.

4. In der Orthographie oder Wortform zu ändern: Zusatz eines ν ἐφελκυστ. § 3 ἐν βραχέσιν πειράσομαι u. a. St. — Tilgung dieses ν und Synaloephe des vorhergehenden Vokals: 12 γέγον' ἦ, ἔστ' ἀγάθ', 34 καθίστησ' ὁ νόμος u. s. w. A. B. S. 101. — Krasis: § 5 φησὶν οὐπιστάτης u. s. w. — Ἄρα - ἄρα: 57 εἴ ποιν ἄρα, wie so oft bei den Scenikern ἄρα in jeder Bedeutung steht, s. d. Stellen in Stephanus' Thesaurus. — Ἐνεκα - εἵνεκα: 51 τίνος εἵνεκα u. s. w., A. B. l. c. — 14 πάντες ἐοράκατε erst von Dindorf für das rhythmisch korrekte π. ἑωρ. geschrieben. An den meisten Stellen passt auch ἐώρακα, doch nicht immer: F. L. 145, Prooem. 46, 1, wo entweder ἑώρακα oder ὦρακα (Buttmann Gr. Gr. I 325; περιωρακνίας Cor. 64 S) erfordert wird. — 57 ἐπιτήδειαι 'κείναι od. κείναι, Voemel Cont. p. 10.

5. Zu entfernende Conjecturen der Neueren: § 4 ἐσχόλακεν ἐν τούτῳ Reiske; ἐσχόλακεν ἐν τ. die Hdschr., woraus ἐσχόλακεν τούτῳ oder ἐσχόλακ' ἐν τούτῳ (vgl. διατρίβειν ἐν τινι) zu machen ist. — 8 ἐγὼ δὲ εἰ Bekker st. ἐγὼ δ' εἰ.

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: 5 προσῆκεν οὐδὲ Αkr (προσῆκει), Benseler p. 114. — 11 πῶς οὐ σφόδρα δοῦναι γε AkFtv (σφόδρα γε δοῦναι). — 29 μηδένα δοῦναι τρόπον δίκην SYO (μηδένα τρόπον δοῦναι δ.) — 41 ἀναλέγειν AkFtv, Cobet Misc. S. 525 (ἐναντία λέγειν). — 57 πάνθ' ἃ προσῆκει Akv (πάνθ' ὅσα). — 58 θρέψαντα S pr., Baiter-Sauppe, Cobet Misc. S. 525 (θρέψαντα πατέρα), mit Recht tilgt Cobet auch πόρνας im Vorhergehenden. — 71 ἣν περὶ τῶν εἰσφορῶν SY Baiter-Sauppe, woraus vielleicht ἦνπερ τ. ε. zu machen (von τὴν αἰτὴν φυλακὴν abhängig); ἦνπερ περὶ F pr. t v, ἦνπερ ἐπὶ die übrigen hier, und alle Timokr. 179.

7. Durch Conjectur zu beseitigende Fehler. a) durch Um-

nr. 7 a b c d : 18. — Erlaubte Häufungen von Kürzen (unge-rechnet die Beispiele unter 2 und 3 : 41, davon am Ausgange von Kola (Formen $\sim\sim\sim$ und $\sim\sim\sim\sim$) 25, vgl. A. B. S. 120. — Com-positionfehler in den einzelnen Hdschr., einschliesslich der unter 6) erörterten Fälle: in S 6, in Y 8, in O 9, in F 13, in A¹ 16.

II. ΚΑΤ' ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ. 1. Pause: § 8 τοῦτο | τὸ τελευτ. und τούτου | αὐτοῖς μὲν (A. B. S. 106). — 17 κακείνῳ | οὐδέποτε'. — 21 ποιοῦμαι | ἢ οὐ. — 26 γενέσθαι | αἰτιῶν, ὀνόματι | τιμωρίαν, A. B. 108, 3. — 35 ἡμεδαπῇ | ἄγειν, denn ἄγειν tritt in Gegensatz zu dem vorher gebrauchten ἀπάγειν. — 41 φυγάδα | τὸ τῆς . . οὐ, wegen der Negation; der Lesart in Akrs: οὐ τὸ τῆς, die im übrigen weniger befriedigt, bedarf es also nicht. — 42 ἀπόκειται | ἄδῃλον (Negation). — 64 σεμνότερον | οὕτε. — 67 ἐνταῦθα μόνον | οὐδεὶς, ausserdem haben die Hdschr. ἐντανθοῖ. — 76 ἔκδοτον | ἐπ' αἰτία τοιαύτη, wegen des Nachdrucks auf dem Zu-satze. — 86 δῆπον | ἄ. — 96 διδάξαι | ἀπέφυγε. — 105 Κερσο-βλέπτου πάλιν, (hier das Komma!) | ὁρᾶτε. — 136 ἡμᾶς | σίτησιν εἰκόνας | πατρίδ' ἢ ζῆλωτόν κτε. Des Sinnes wegen ist εἰκόνα zu schreiben, auch bei dieser Wortstellung ohne rhythmischen Fehler, doch empfiehlt sich die Stellung in Akrs εἰκόνα[ς] σίτησιν deshalb, weil das Standbild die grösste Ehre war, vgl. auch 130. — 183 Ἀμαδόκος | ἀπέπνε. — 200 τότε μὲν | οὕτω τίμιον ἦν (wegen οὕτω, A. B. 108). — 202 πρῶτον μὲν | ἵνα, also μὲν τοίνυν (Fv) nicht nöthig. Vgl. jedoch Mid. 175. — 206 τότε | τὰ μὲν. — 215 διδόντα κρίσιν | ἔκδοτον. — 219 καὶ τὰς μὲν παραγωγὰς ἃς οὔτοι ποιήσονται | χαίρειν ἔατε καὶ μὴ ἐπιτρέπετε [λέγειν αὐτοῖς], κε-λεύετε δὲ | δεῖξαι ποῦ γέγραπεν κρίσιν κτε.; dass vor δεῖξαι die Pause, geht aus der Anlage des Satzes und dem Gewicht auf δεῖξαι hervor.

2. Häufungen von Kürzen innerhalb eines Wortes oder einer Wortverbindung zu beseitigen: 29 τὸν ἡλωκότα st. τὸν ἑαλ., ebenso 34. 216 u. s. w. So ist F. L. 179 ἡλωκέναι aus S und andren Hdschr. hergestellt. — 150 ἀπέδωκε (Akrs) st. ἀπεδεδώκει; gleich nachher steht ἡυτομόλησεν. — 181 καταλείπειν mit SYO st. κατα-λιπεῖν. — 199 [ἐδίδουσαν] αὐτοῖς, wofür Fv αὐτοῖς ἐδίδουσαν, in der Parallelstelle Synt. 22 S αὐτοῖς ohne Verbum, welches dort in den andern Hdschr. theils als ἔνεμον theils als ἐδίδουσαν erscheint. Δεδώκατε steht in dem vorhergehenden Satze, und ebendaher kön-nen wir statt des in S wohl mit Recht fehlenden δωρεὰς ἡμᾶς ergänzen. — Unanstössig weil in enger Wortverbindung: 70 καὶ,

ἰσχυρά νόμιμα (besser S und andre Hdschr. καὶ ἰσχυρά νόμ. d. i. καὶ ἰσχυρά). — 163 τὸ δύνανται ἔχειν, da schon mit τὸ δύν. drei Kürzen gegeben.

3. Citate: Gesetzesstücke vielfach von § 31 ab; dahin gehört auch 36 εἰάν τις ἀνδροφόνος ἦ, 39 ὅθεν ὠνόμαξεν) 'ἀγορὰν ἐφορίαν', 40 καὶ πάλιν 'ἱερῶν Ἀμφικτυονικῶν', 61 τίνα γὰρ οὔσει ἢ ἄξει βία ἀδίκως' Χαρίδημος; — Citat aus einem Briefe 160 ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν (Benseler p. 121), auch wohl 162 μετ' ἐκείνου ἐπορεύετο.

4. In der Orthographie oder Wortform zu ändern: Krasis § 1 μοῦσιν für μοί εἰσιν, A. B. S. 98, vgl. indess Benseler S. 116. — εἰάν — ἄν: 119 ἔγραψε τις ἄν st. εἰάν. — 37 τί ποί' ἡβούλεθ' st. ἐβούλεθ'. — 199 Ἡρόν ist dreisilbig; 115. 119 Κότυς zu messen, wiewohl Κότυς Anaxandrid. Ath. IV, 131 C; vgl. σιάχῃς Eur. Herc. f. 6, γένῃν El. 1215.

5. Falsche Conjecturen der Neueren: 218 οὐκ ἔα (ὁ νόμος) νόμον Felicianus, vgl. unten 7, b.

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: 17 τούτων δέ (δὴ γρ S, B.-S., ἄν vulg.) τίς ἐσιν (so SYO Aks F, B.-S.; vulg. εἶη) ὁ τοῦτο τὸ ψήφισμα' (ἄν) φοβηθείς, vgl. Benseler p. 116. — 26 παθεῖν εἶπεν mit AYOkrsv (Benseler S. 117), statt π. χρὴ εἶπεν, = οὐκ εἶπεν παθεῖν, ἅπερ δεῖ παθεῖν ἄν ἀλλῶ. — 33 τὰ γὰρ ἄποινα χρήματ' ὠνόμαζον οἱ παλαιοί die Hdschr.; seit Reiske liest man aus Theon Prog. I 186 W. τὰ γὰρ χρήματ' ἄποινα ὠνόμ. κτέ., doch vertheidigt Dindorf (ed. Ox.) in der Adnotatio die Ueberlieferung. Man könnte schreiben: τῶν ἀποινῶν γὰρ χρ. κτέ., oder mit Cobet Misc. 534: ἄποινα γὰρ τὰ χρ. ὦν. οἱ παλ., was freilich einen iambischen Tetrameter giebt; Dobree will den ganzen Satz streichen. — 38 ὅσων πανταχοῦ Akrs (ἀπαντ.). — 66 Ὁρέστη οἱ δώδεκα θεοί nur des Hiatus wegen zu tadeln, da die enge Wortverbindung die Häufung von Kürzen entschuldigt. Zu schreiben Ὁ. τοὺς δώδεκα θεούς aus Hermogenes III 313 W., also vorher Ποσειδῶν st. Ποσειδών, und in der That haben Ποσειδῶ Akrs (mit Hiatus). Der falsche Nominativ Ποσειδών zog den andern nach sich. — 88 μακρὸν ἔμιν ἀκούειν mit Akrs st. μ. ἀκ. ἔμιν. — 95 παραγωγὰς δέ τινος τοιαύτας ἐρεῖ mit Akrsv (τινας vor ἐρεῖ vulg.). — 101 ἀσύμφορ' ἄν εἶη Akrsv (ἀσύμφορον vulg.); Subjekt τὰ εἰρημνέντα. — 104 πράγματ' ἀπωλώλει rs und v corr. (ἀπολώλει), vgl. Voemel Cont. p. 93. — 116 πότερ(α) ἐξέδοτ' ἄν Ars (πότερον). — 122 ἄν παράνοιαν ὠφληκότες ἦτε mit Akrs (πα-

ράν. hinter ἥτε vulg.). — 155 οὐδ' ὁποῦν γὰρ ἔχων χωρίον ἐπὶ θαλάττῃ mit Akrs (χωρίον ἔχων). — 159 εἰ μὴ συνήδεσαν αὐτῷ φρενακίζοντι τότε mit Akrs (αὐτῷ nach φρενακ. vulg., vielleicht ist es ganz zu streichen). — 162 δῆλον γὰρ ὑμῖν δῆπου γέγονεν mit Akrs (που ὑμῖν, doch δῆπου ὑμ. F). — 164 τετελευτηκότος δὲ τοῦ Κότυος mit F Akrs (vulg. lässt τοῦ aus). — 171 τί ποιεῖ πάλιν οὗτος Akrs (πάλιν ποιεῖ). — 175 τοῦτον ἡξίωσ(εν) ὑποχείριον λαβών mit Akrs (τοῦτον ἱπ. ἡ.). — 176 ὃν ἡκούσαθ' ὑμεῖς ὁμόσας Akrs (ὑμ. ἡκ. ὁμ.). — 187 λόγον οὐδέν' ἐποιησάμην Akrs (λ. ἐπ. οὐδ.). — 193 διὰ ταῦτά γ' Fv (διὰ γε τ.). — 194 οὐδένα γὰρ νομίζω τοσαῦτ' ἀγάθ' ἂν ποιῆσαι mit v; die vulg. hat ἂν hinter γάρ, in F fehlt es ganz. — 198 τῶν ἔργων οὐδενὸς ὧ ἄνδρες Ἀθ. τῶν τότε ἀπεστέρησαν αὐτούς mit Fv hier und allen Hdschr. Synt. § 22, die andern Hdschr. hier haben τῶν τότε hinter τῶν ἔργων, S ausserdem οὐδενὸς hinter Ἀθηναῖοι. — 208 οὐχ οἷοί τ' εἶσιν [ἀφανίσαι] ὧ ἄ. Ἀ. mit s; es ist aus dem vorhergehenden πάντ' ἀναλίσκοντες τρόπον der Infin. ἀναλῶσαι zu ergänzen.

7. Durch Conjectur zu ändern. a) Umstellung von δέ, μέν, γε, ἂν, ἥδη. — 32 ὅα ἀπάγων μὲν st. ὅα ὁ μὲν ἀπάγων. — 36 κατὰ τῶν δ' ἡλωκότων (κατὰ δὲ τῶν ἑαλ.). — 40 κατὰ τὴν δὲ (κ. δὲ τὴν). — 79 περὶ τοῦ γε (π. γε τοῦ). — 96 καὶ εἰ τι γραφέν γ' (τί γε γρ.). — 160 οἶσοθ' [ἂν] ἐποδῆξασθαι τοὺς Ἀβυθηνούς (ἂν) [αὐτὴν] ἢ τοὺς Σησιόους (αὐτὸν fehlt in S Akrs). — 162 οὐδέν [ἂν] ἐπιστείλας (ἂν) ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας (in Ars fehlt ἂν ganz). — 173 εἰς τοῦθ' ὑψημέν' (ἥδη) τὰ πράγματα [ἥδη], in Spr. fehlt ἥδη ganz. — 186 κἂν (st. καὶ) φύλακας [ἂν] κατέστησαν mit Cobet Misc. S. 542; ἂν fehlt ganz in SYO Akrs, und so B.-S. Dind. — 205 πεντήκοντα τάλαντα δ' ἐξέπραξαν st. πεντ. δὲ τάλ., vgl. 167 πέντε ταλάντοις δ' ἐξημιώσατε. —

b) Tilgung von Interpolationen. 4 χαλεπὸν [εἶναι] νομίζῃ, vgl. Voemel Cont. p. 109 f. — 31 ζημιῶσαι [εἰσί]. — 32 ὧ ἄ. [Ἀθηναῖοι] ὡς τοὺς Θεομοθέτας. — 36 τὸ τοῦ τὴν αἰτίαν ἔχοντος [ἔλαβες ὄνομα]; ὄνομα ist aus dem Vorigen, das Verbum ἔγραψας aus dem Folgenden zu ergänzen. — Das. οὐδὲ [κατὰ] τῶν ἐξεληλεγμένων, so dass der Genetiv von τιμωρίαν abhängig. — 41 οὐκ ἔσσι μετουσία [αὐτῷ]. — 46 μένοντ' ἡδίκηι [οἴκοι], aus dem Folgenden ἅπερ ἂν οἴκοι δράσῃ interpolirt. — 49 ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος [ὁ βουλόμενος] ἄξει, das Subjekt ist dasselbe wie das der vorhergehenden Infinitive ἐλαύνειν und ἄγειν. — 56 ἔξέσται [ἀποκτείναι]; das aus dem vorhergehenden ἀποκταννύναι sich von selbst ergebende Verbum steht so ungeschicklich, dass es auch ohne den Hiat zu streichen wäre. —

65 ὅσ(α) [περὶ] οὐδενός. — 66 τοῦτο μόνον τὸ δικαστήριον | οὐχὶ τύραννος οὐκ ὀλιγαρχία [οὐ δημοκρατία] τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν. Lag dem Dem. wirklich daran, anzudeuten, dass auch die Demokratie zu einem Attentat auf das Heilige wohl fähig gewesen wäre? — 69 τῷ μὲν δῶκοντι [ἐπάρχει] ταῦτα (ταῦθ' ὕπ. Benseler p. 119). — 75 ἄς ἅμα μὲν ταὐτὸ πρῶγμ' οὐδὲν ἂν δύναιτο· σχεῖν οὐδὲ λόγος [οὐδεῖς]. — 110 πλεῖν ἢ τριακόσια [τάλαντά] ἔσιν ἢ πρόσσδος; genau so kann aus dem Vorigen ergänzt werden. — 143 hat Dind. ἔξεδίδοντ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφίσματος, nach Seager; die Hdschr. ἔξεδίδουτ' ἂν, Cobet (Misc. S. 539) will ἔξεδέδουτ' ἂν. Aber auch ὑπὸ steht sehr auffällig; ich denke daher: ἔξεδέδοντ' ἂν [ὑπὸ τοῦ ὕμ. ψηφ.]. — 148 οὐ ὧ ἄνδρες [Ἀθηναῖοι] αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι. — 158 οὐ οὐχ ὑπομενεῖ Κότις [αὐτὸν] ἐπίοντα. — 167 ἢ αὐτὸς [ὑπὸ τούτου] ἐπίσθη mit Benseler S. 121 (es müsste ἐπ' ἐκείνου heissen). — 170 γράφει [ὁ Ἀθηνόδωρος] mit Benseler l. c. — 181 φανερώς [αὐτήν] ἀφείλετο [παρ' ὕμῳ]; die Athener hatten Kardias gar nicht in Besitz gehabt, was doch in παρά liegen würde. αὐτήν fehlt in Akrs. — 208 περιουσία [ἔστιν]. — 209 τῷ κυρίῳ τῶν φόρων [γενομένῳ τάξαι] Ἀριστείδῃ | (γενομένῳ) fehlt in S pr, und so B.-S.). — 215 ἀπάγειν [ὁ νόμος] ὡς τοὺς Θεσμοθέτας κελεύει, vgl. 218 οὐκ ἔξ, oben nr. 5. Also auch 217 δίκας [ὁ νόμος κελεύει] αἰτεῖν? oder οἱ νόμοι κελεύουσιν (oder κελεύουσιν) wie 218, zumal da ἀφαιμένον ἐν τοῖς νόμοις vorhergeht?

c) Vermischte Besserungen. 3 γεγραμμένον δεῖξομεν st. ἐπιδείξομεν; so steht Androt. 47 δεῖξω aus SOYAkrs, Variante ἐπιδείξω. Τριῖ ἐπιδείξιν § 18 wäre eher zu dulden (A. B. S. 102), sonst auch hier δείξιν. — 14 τοῦτο τὸ προβούλευμα] τοὐτὸ τὸ πρ. vgl. 57, oder τὸ πρ. τοῦτο. — Das. εὐθὺς κυρώσειεν st. ἐπικυρώσειεν, vgl. 18 ἵνα κυρώσειεν ὁ δῆμος ἐξαπατηθεῖς, welche Worte Cobet Misc. S. 533 als aus 14 interpolirt streichen will. — 42 τὸν ἀποκτείναντα (τὸν) Χαρίδημον. — 43 μικρόν ἐσιν ἢ τὸ πᾶν st. μ. ἢ τὸ τ. ἐσιν, wofern nicht ἐστὶν zu streichen. — 61 μὴ ἔξεῖναι μ' ἀμύνασθαι st. ἐμοὶ ἀμύν. (μοι Akrsv); vgl. über den Accusativ bei ἔξεῖναι Krüger § 55, 2, 7. — 63 καὶ ταῦθ' ἦν st. καὶ αὕτη ἦν. — 74 πότερ' οὐδένα χορὴ φόνον δίκαιον (ὅσιον Hdschr.) εἶναι νομίζειν, ἢ πᾶσι γ' ἔσθ' ὅσιον νομιστέον, nachher heisst es in der Beantwortung δίκαιόν τιν' εἶναι φόνον. — 81 παρανομούμενον ἐξέλγεται st. ἀφέλγεται, wie 91 aus SFYO ἐξείλοντο st. ἀφείλοντο aufgenommen ist. — 86 ὅτε τοῖνυν st. ὁπότε τ., vgl. § 140. Lept. 24. 28. Olynth. I, 1 u. s. w. — 90 ἐγὼ δ' ὑπὲρ st. δὲ περὶ. — 128 λογιζόμενος τοῦτον (st. αὐτὸν) ἐνρίσκω, Stellung

des Pronom. wie Olynth. Γ 7, s. dazu Voemel. Ebenso wird auch 126 ἅμα τούτους ἂν τυγχάνειν für ἅμα τ' αὐτούς zu schreiben sein. — 130 καὶ περὶ πλείονος ποιήσασθαι (st. ἐποιήσατο); es geht vorher ἐτόλμησε ναυμαχεῖν. — 143 τὴν αὐτὴν — διανοίαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος σχόντας st. ἔχοντας, da von der einzelnen That die Rede ist; vgl. γνόντες 142. — 158 τοσοῦτ(ο) ἐδέξεν (Plat. Men. 71 A) st. τοσοῦτου. — Das. τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον (9') ὑμῖν ἐχθρῶς καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σηστὸν καταλαβόντες. — 173 παραγενομένου (τοῦ) Ἀθηνოდώρου (ΤΑΘΗΝ.) mit Benseler. — Das. ἔργοις (st. ἔργῳ) αὐτὸν ἐξήλεγξεν. — 179 εὐθὺς ἐγχειρεῖ (ἐνεχειρεῖ). — 215 εὐθὺς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι (st. γέγραπεν), wie 217; oder aber es ist γέγραπεν zu streichen.

d) Ganz unsicher scheint die Herstellung: 4 ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. — 41 ᾧ κατέστησεν αὐτὸν ἐκείνος ἔνοχον. — 65 ἡμεῖς ὧ ἄ. (ἄνδρες fehlt in Av) Ἀ. Χαριδῆμον ἐποιήσαμεθα πολίτην (Ἀθηνάιον und [πολίτην], oder mit Umstellung πολίτην ἐποίησ.). — 74 δοκοῦσι γάρ μοι ὧ ἄ. δικασταί (SYO, Ἀθηναῖοι vulg.; ἄνδρες fehlt in Av; vielleicht ist die Anrede ganz zu tilgen). — 75 τὰ τούτου νόμιμα παραβεβηκώς. — 86 ἰδίᾳ τι Χαριδῆμω τοιοῦτον. — 102 μήτε Λακεδαιμονίους. — 104 ἵνα δὲ μὴ. — 116 κακεῖν' εἰδότες ὅτι Φίλιππος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει (so SYO F, die andern ἐπολ. Ἀμφ.), ἐν' ὑμῖν παραδῶ πολιορκεῖν ἔφη. Schon besser wäre es, wenn Ἀμφίπολιν hinter Φίλιππος stände. — 126 ἐγὼ νομίζω ὧ ἄ. Ἀ. — 129 ὑπὲρ Κόττος Ἰφικράτει. — 156 ἡ ὑμετέρα ὧ ἄ. Ἀ. — 157 κεχωρημένοι ἀπροσδοκῆται εὐτυχία. — 177 ὃν ὑπὲρ Σησιτοῦ ἔχων. — 194 ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς (πρὸς ἡμᾶς ἔχειν Fv; ist also πρὸς ἡμᾶς vor ὑπόπτως zu stellen?) — 203 οὐδεμία χάρις ὡς ἔοικεν. — Hiaten mit dem αι der Medialendungen (A. B. S. 98): 122 οὐχ ὑγαινότων οἶμαι ἀνθρώπων (doch ἀνδρῶν οἶμαι Akrsv). — 126 πολῖται γενέσθαι ἐσπούδασαν vulg., πολῖται ἐσπ. γεν. SYO Dd.; vielleicht. π. σπουδάσειαν γεν., da im Nachsatz folgt ἂν τυγχάνειν. — Schwache Position durch Muta c. Liqu.: 21 ἐὰν γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκροάσθαι μου. — 52 σφίδρα σαφῶς.

Summe der Aenderungen unter nr. 6: 23; der Stellen unter 7 a b c d: 74. — Erlaubte Häufungen von Kürzen (angerechnet die Beispiele unter 2 und 3: 145 (8 mit ὅν oder διότι), davon im Ausgange der Kola 72. — Compositionsfehler in den einzelnen Handschriften, einschliesslich der unter 6 erörterten Fälle: in SYO 26, in F 28, in A¹ 37.

III. ΚΑΤΑ ΤΙΜΟΚΡΑΤΟΥΣ. Nicht in Betracht kommt

der Abschnitt § 110 πῶς οὖν οὐκ εἰς — 154 incl., enthaltend Stücke der 1. Recension, die nachher aufgegeben und nie zur Durcharbeitung gekommen sind, und darum von Hiaten und rhythmischen Verstössen wimmeln, A. B. S. 247 f. Grösstentheils kann ich auch das aus der Androtionea genommene Stück 160—186 unberücksichtigt lassen, insoweit es nämlich mit dem entsprechenden Abschnitte jener Rede übereinstimmt; übrigens gehört auch dies der letzten Redaction nicht an.

1. Pause: 17 ἔστι γὰρ ὃ ἃ Ἀ. | ἐν τοῖς οὖσι νόμοις, wegen des Nachdrucks auf οὔσι. — 26 ψηφίσματος | ἐπὶ. — 51 ἥδη ποτὶ | μεγάλα ζημιωθέντας, wegen des Nachdrucks auf μεγάλα. — 57 ὁ γοῦν νόμος οὕτοσ' | ἐλαβούμενος, Voemel Cont. p. 25, während Benseler p. 122 aus s οὕτοσιν aufnehmen will. — 75 τί ποτ' ἐστὶν ὃ νόμος | ὀλιγαρχίας διαφέρει, A. B. S. 110. — 97 τὰ προσκαταβλήματ' ὀνομαζόμενα | διὰ τὸν κτέ.; auch die erste Häufung ist entschuldigt. — 201 χρηματιζόμενον | ἀπὸ, A. B. S. 112.

2. Beseitigung von an sich zulässigen Häufungen: 19 [περὶ ἐκάστου] mit Cobet Misc. S. 548; das. für προσέχετε πρόσχετε wie Andr. 4. — 43 γεγραμμένους mit Aks st. ἀναγεγραμμένους.

3. Citate von Gesetzesstücken sind auch hier sehr häufig.

4. Aenderungen der Orthographie oder Wortform: 14 ἀνεδέξατ' ἐφ' αὐτὸν (ἐαυτὸν). — 99 βουλευσόμεθ' ἂν τι δέη (ἐάν). — 159 εἰ μὴ τινες ἄρα (Andr. 57). — 180 πεποιημένους τὴν ἔκτειν ἐκείνους (ἐκασιν). Die Analogie von αἰσ ist trügerisch; ἔστεις steht auf der tegeat. Bauurkunde Z. 39. Uebrigens haben Fv αὐτοὺς für ἐκείνους, und vielleicht ist das Wort ganz zu tilgen, gleichwie 187 πεποιηκότων [ἐκείνων] τὰ δίκαια, ὑπὲρ ὧν κτέ. mit s, während Fv auch hier τούτων haben.

5. Falsche Conjecturen: 64 δεδέσθαι τέως ἂν ἐκτείσῃ, wo man ἔως schreibt.

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: § 3 τοσοῦτ' ἀπέχω mit SYOrv (τοσοῦτον). — 8 τὸν δ' εἰς mit Aksv (δὴ εἰς). — 35 δύ(ο) ἐναντίοι mit Aks YO (δύο τινες ἐν.); τινες ist aus dem Folgenden entstanden. — 35 φύλακας τῶν νόμων ἡμᾶς st. ἡμ. τ. ν. nach Akrs, deren ἔντων vor νόμων allerdings nicht aufzunehmen. — 65 ὡμολόγηκε γὰρ θάτερον (SAkrs Schol., vulg. θατέρω), τὸν πρότερον νόμον ἢ (τῷ προτέρῳ νόμῳ ἐναντίον vulg., doch fehlt ἐναντίον in S) τόνδε υθεῖς ἀδικεῖν. Dass ἢ einzuschieben, vermuthete schon Sauppe. — 68 οἴμαι δὴ πάντας vulg. (οἴμ. ἅπαντας S). — 78 οὐκ ἐατέος οὗτος ὁ τοιοῦτος νόμος mit S (so B.-S.; vulg. lässt οὗτος aus.) — 82 τῶν ἱερῶν μὲν mit Aks (τῶν μὲν ἱερῶν, doch

lässt S μέν ganz aus). — 98 μὴ ἢ κυρία δεῖν ἢ βουλὴ mit Aks (μὴ κ. ἢ ἢ βουλὴ . . . δῆσαι). — 107 καίτοι τίν' ἂν ἀξίαν σὺ (YOr, σὶ fehlt v.) δοίης δίκην, ἢ τί παθὼν (YOrs Ak, vulg. τί σὺ π.) κτέ. — 162 σὺ Τιμόκρατες mit Aks (σὺ ὦ T.). — Das. ὥς ὁ νόμος κελεύει mit Fv und Andr. 51 (ἀγορεύει, vielleicht ist das Wort ganz zu streichen). — 171 κολακεύειν δὲ τὸν αἰεὶ vulg. (αἰεὶ F S). Die Form αἰεὶ ist durch die attischen Inschriften des 4. Jahrh. vollkommen gesichert. — 191 ὅπως μηδεὶς Ἀθηναίων δεσθῆσεται mit Fv st. δεθ. Ἀθ. (oben 190 vulg. ὅπως Ἀ. μηδ. δεθ., doch Fv auch dort μηδεὶς Ἀθ., und Uebereinstimmung an beiden Stellen scheint nöthig). — 208 οὐδὲ λόγου τυχὼν ἂν εὐθὺς ἀπαχθεῖς mit Fv (vulg. ἂν nach εὐθὺς). — 209 παρὰκρουσάμενος νόμον mit B. — S. aus SFv (π. ὑμῶς νόμον). — 216 ὅσας οὐδεμιᾶ ἄλλη πόλις vulg. (ἄλλη fehlt in S).

7. Durch Conjectur zu ändern. a) Umstellung von καί, γε, ἄν, τις: 48 εἰ ἀπαχθεῖται τις (καὶ τις ἐπεχ.). — 57 πάντες ἀκούσαντες ἂν φήσατε (ἂν ἀκ.). — 65 und 207 τίς τινος ἱμῶν ἂν ἀποσχεῖσθαι δοκεῖ; (ἂν ἱμῶν). — 66 τί καὶ ποτε τοιμήσει λέγειν (τί ποτε καί, letzteres Wort fehlt in Aks). Τοῦ καὶ ποτ' εἰ Arist. Pax 1289. — 173 ἀφ' οὗ ἑτέρως γ' ὑμῶν (ὅ γ' ἕτερος).

b) Ausscheidung von Interpolationen. 8 κατιστήσαντ (α) [μ'] ἀδίκως. — 80 τίς γὰρ ἀρχὴ παραδώσει τὸν ὀφλόντα; τίς [τῶν ἑνδεκα] παρηλήφεται; Die Interpolation stammt aus dem Vorigen: τὴν παράδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἑνδεκα. — 91 ὅτι τοίνυν καταλείπει πάντα τὰ πράγματα [ὁ νόμος], ebenso 93 γέγραπται γὰρ δῆπον [ἐν τῷ νόμῳ αὐτοῦ] (mit Benseler S. 123), und 97 οὗτός ἐσθ' [ὁ νόμος] ὁ ποιῶν. — 98 μὴ ἢ κυρία δεῖν ἢ βουλὴ (oben unter nr. 6) [μηδὲ τὰ δικαστήρια]; es handelt sich in diesem ganzen Abschnitt nur um die Befugnis des Rathes (§ 96). — 108 ἐξελέγξιν κατὰ πάντ' ἔνοχον [ἔντα] τῇ γραφῇ, vgl. Krüger Gr. Gr. § 56, 7, 4. — 181 ἂ [πρότερον] ζῆλον πολὺν εἶχε (Fv ζῆλον πρότερον, Androt. 73 fehlt letzteres Wort ganz). — 191 μὴ λανθανέτω ψευδόμενος [ὑμᾶς], vgl. 209 (oben nr. 6) u. 195, wo ὑμᾶς bei φενακίζομένους mit FSYOkrsv getilgt ist. — 197 μηδένα πώποτε [ἐλεῆσαι] (ἐλεεῖν geht vorher). — 217 οὐδ' ὅποιον [ἂν] ὄφελος [εἴη]. — (189 ταῦτ' ἐνομοθέτησας st. ταῦτα νομοθετῆσαι φήσεις, wofür YAKs τ. νομοθετήσας φήσεις.)

c) Sonstige Besserungen. Ὑπερ st. περὶ: 5 τὸ μὲν οὖν παρᾷγμ(α) ὑπερ οὗ δεῖ νῦν ὑμᾶς γινῶναι (καὶ περὶ cod. v, was man vertheidigen könnte aus or. V, 2: τὰ δὲ πράγματα καὶ περὶ ὧν βουλευέσθαι). — 18 ἄλλ' ὑπερ ὧν. — 90 δεύτερον δ' ὑπερ τῶν. — In

anderer Weise: 14 ἐνταυθὶ (ἐνταυθοῖ) τί προσῆκεν; st. ἐνταῦθα, Voemel Cont. p. 156 ff. — 25 πότερ' εἰσοιστέος (st. πότερον). — 30 ὁ καὶ αὐτὸς (st. αὐτὸ) παρὰ τοῖς νόμοις εἰρημένον ᾗδει. — 31 τὴν μὲν πόλιν ἡμῶν ἐκάστω δαδωκέναι | ἄδειαν τοῦ [μή] τι παθεῖν κτέ., st. πόλιν αὐτὴν ἐκάστω ἡμῶν; αὐτὴν tilgen Benseler S. 122 Cobet Misc. S. 548. — 41 ἡκούσατε μὲν τοῦ νόμου, st. ἀκηόατε; vgl. § 34. Aristokr. 23. 29. 62. Lept. 64. — 56 λέγ' ἄλλον νόμον st. ἕτερον; § 59 haben λέγ' ἕτερον v. Aks, λέγ' ἄλλον νόμον die übrigen, § 44 sämtliche Hdschr. letzteres; vgl. auch Aristokr. 53. — 86 πάλιν ἐνταῦθ' ἐπέμεινεν | ἐπὶ τοῦ κακουργήματος τοῦ μικροῦ πρότερον, st. der glossirenden Erweiterung ὁ μικροῦ προ. εἴπον (εἶπε Aks) — 98 μὴ ὥσ' ἱκαναὶ τῇ διοικήσει mit Benseler S. 123 st. μὴ ἱκ. ὥσι. — Das. οὐ δικάσει τὰ δικαστήρια τὰς τ' ἰδίας (scil. δίκας) καὶ τὰ δημόσια, das überlieferte τὰ τ' ἴδια ist arg missverständlich. — 100 χρῆν γὰρ τοῦτό γε σ' ὦ Τιμόκρατες προσγράψαι τῷ νόμῳ, οὐπερ („wo“, überliefert ὅπερ) ἐποίεις κατὰ τῶν τελωνῶν καὶ τῶν ἐγγυητῶν τὰς πράξεις εἶναι κατὰ τοὺς ὑπάρχοντας νόμους, 'καὶ εἰ κατὰ κτέ., während die Neueren unter Beibehaltung von ὅπερ die Worte τὰς . . νόμους streichen.

d) In den ausgearbeiteten und sicher der letzten Recension angehörigen Theilen kommt ausserdem noch Folgendes vor. — 27 πάντα συνταξίμενοι καὶ οὐδὲν ἀπὸ ταυτομάτου. — 57 τοῦτον κύριον τὸν νόμον ἐάσαντες γενέσθαι (ἐάσαντες nach τοῦτον z. st.?) — 88 οὐδεμίαν οὔτε δίκην οὔτε τιμωρίαν. — 200 ὁ πατήρ ὃ ἄνδρες δικασταὶ ὁ τούτου (ὁ fehlt in v) τῷ δημοσίῳ ὀφείλει, das δικασταὶ liesse sich streichen. — Mit schwacher Position 17: ταῦτα προακούσαντες (ἀκούσαντες? vgl. § 190 in S ἀκηόενοι st. προακη.). — (Entschuldigt 101 ἰέρ' ὅσια.) — In § 8—10, wo die zwei Recensionen vermischt sind (A. B. 245 f.): ἐμέ τε τυχεῖν. — 9 τῶν δόσιων δὲ τὴν πόλιν ἀποστερεῖ (beide Sätze sicher aus der alten Recension). — 10 τοῖς περὶ τὸν νόμον αὐτὸν (αὐτὸν fehlt in Aks) ἀδικήμασιν. — In § 155—159, der Einleitung zu dem Stück aus der Androtionea: 156 ὄνομ' ἔχη, 157 νόμον ἔθελ' ὄνομα τοῖς, 158 οἷον ἐνεκα und φλαῦρον ἀπὸ τῆς γραφῆς, 159 τούτου (τούτων Ars) ἐνεκ' ἐτίθει. — In dem Stück aus der Androtionea: 163 πολλῶ ἀσελγέστερα καὶ δεινότερ' ἐποιοῦν οὗτοι (οὗτος ἀσελγέστερος γέγονεν Andr. 52, was sich ohne Hiat nicht so in den Plural umsetzen liess; auch kommt γέγονεν gleich wieder vor. Unfertigkeit oder Corruptel?) — 164 πρὸς ἔνδεκ' ἄγοντες (ἄγων A. 52) ἐπὶ τὰς οἰκίας. — 166 ἐδεῖτε καὶ ὑβρίζετε πολίτας ἀνθρώπους (ἐδεις καὶ ὑβρίζεις A. 54, das. ἀνθρώπους πολίτας Ak, was in der Tim. den Fehler beseitigt). — 173

οὐδ' ἀγανακτῶν ὤφθη (ὤφθη A. 66) ὑπὲρ ὧν ἡ πόλις πάσχοι. Wohl *περὶ* st. *ὑπέρ*.

Die folgende Statistik betrifft bloss die §§ 1—104. 187—218 (d. i. 127 §§ nach Abzug der Dokumente). — Summe der Aenderungen unter 6: 14; der Stellen unter a b c d: 37. — Erlaubte Häufungen von Kürzen, ungerechnet die Beispiele unter 2: 84, davon im Ausgange von Kola 42. — Compositionsfehler in den einzelnen Handschriften, einschliesslich der unter 6 erörterten Fälle: in S 13, in YO 16, in F 21, in A 28.

Es ist also in allen drei Reden die Folge der Hdsch. nach ihrem Werthe unabänderlich diese: S, YO, F, A, jedoch ist der Abstand kein so ungeheurer, und es kann nicht die Rede davon sein, dass man S ausschliesslich zum Führer nehmen dürfte. Ausserdem, um zu zeigen, dass diese Abschätzung nicht ohne weiteres für den ganzen Demosthenes gilt, gebe ich die entsprechende Statistik für die Midiana: S und A je 34 Compositionsfehler, F 38, YO 41; also die Folge ist nahezu die umgekehrte.

IV. ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΡΟΔΙΩΝ ΕΛΕΥΘΕΡΙΑΣ. 1. Pause: § 5 ὁρῶ | ὑπὲρ μὲν. — 26 ἐν Βυζαντίῳ | οὐδεὶς.

4. Orthographische Besserungen: 23 οὐτ' αὐτοῦ 'κείνου (Weil), oder κείνου (Voemel). — 34 καθ' ἐν αἰεὶ (ἀεὶ S, Y corr., A¹; ἄν vulg.), s. zu Timokr. 171 unter nr. 6.

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: 2 βουλευέσθ' ὑπὲρ αὐτοῦ mit YO, Fpr, γρ S, sowie allen Hdschr. Prooem. XXVII (περὶ). Vgl. § 5. — 13 βουλευτέον ἂν ἀντιποιῆται mit vulg. (ὅταν S allein). — 16 ἃν οὐδενὸς αὐτοὶ δοῦναι δίκην δίκαιον ἂν εἶναι φήσαστε (Voemel) mit fast allen Hdschr.; δίκαιον εἶναι ist construiert wie δεῖν, χρῆναι, ἀνάγκην εἶναι, Krüger 55, 2, 2. Seit Reiske liest man gemeiniglich δίκαιοι (Vindob. 1); Weil vermuthet δίκαιοι φήσαστ' ἂν εἶναι. — 19. οὐδένας ἄλλους πάλιν εἰς ἐλευθερίαν τὰ πράγματ' ἐξάγοντας Voemel Weil mit S; vulg. πράγματ' ἂν ἐπανέξοντας, woraus Bk. Dd. πρ. ἐπανέξοντας; doch auch A¹ ἐξαγαγόντας, Y ἐπάξοντας, beide ohne ἂν. — 31 καὶ προσέσθ' ἕτερος mit allen guten Hdschr. (προσέσθ').

7. Durch Conjectur zu ändern. b) durch Ausscheidung von Interpolationen: § 18 πρὸς μὲν γὰρ ἐλευθέρους ὄντας οὐ χαλεπῶς ἂν εἰρήνην ὑμᾶς ποιήσασθαι νομίζω [ὅποτε βουλευθήητε]. — 23 ὅτι πολλάκις ἤτινται [ὑπὸ] Λακεδαιμονίων mit Benseler, gleichwie unmittelbar nachher ἤτινται . . τῶν von Weil mit den meisten Hdschr. u. Anecd. Bekk. p. 147 st. ὑπὸ τῶν geschrieben ist. — 25 εἰσὶ δὲ (δὴ O) [τινες] ὧς ἄ. 'Α. παρ' ὑμῶν δεινότητι τὰ δίκαια λέγειν

ὑπὲρ τῶν ἄλλων πρὸς ὑμᾶς. Dass *ανέξ* nicht erforderlich, zeigt Olynth. Γ 15 καὶ γὰρ εἰπεῖν τὰ δέοντα παρ' ὑμῖν εἶναι ὧ ἄ. 'Α. δυνάμενοι.

c) Sonstige Besserungen: 15 εἰ οἶόν τε τοῦτ' εἰπεῖν αὐτῶν (st. τῶ) συναγορεύοντι τῇ σωτηρίᾳ [αὐτῶν], mit Tournier bei Weil. — 26 καὶ Βυζαντίων ὀρίζειν τὴν τούτων χώραν mit Dobree (Βυζαντίους SO Voemel, S Voemel auch τούτου; vulg. Βυζάντιον . . τούτων). Eben τούτων, auf Σηλυμβρίαν bezogen, zeigt dass entsprechend Βυζαντίων vorhergehen muss. — 29 τῶν μὲν γ' ἰδίαν (μὲν γὰρ).

d) Schwieriger zu ändern: 24 Φιλίππου . . πολλὰκις ὀλιγοροῦντας (auch des Sinnes wegen entschieden verdorben). — 34 χαλεπὸν εὐρεῖν (τὸ εὐρεῖν?).

Nicht anzutasten scheinen die Hiaten τοῦ πραχθῆναι ἀπέχει § 2 (ebenso Prooem. XXVII) und εὖ φρονῆσαι ἡθέλησαν § 16, sowie ὅσω ἂν § 8.

Summe der Aenderungen unter 6: 5; der Stellen unter 7 b c d: 8. — Erlaubte Häufungen von Kürzen: 27, davon am Ende von Kola 15. — Compositionsfehler in den einzelnen Hdschr. (einschliesslich der unter nr. 6 erörterten Fälle): in F 4, in SA 5, in O 6 (7), in Y 7.

V. ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ A. 1. Pause: § 24: οἷδ' ἀκούων ὅτι | Λακεδαιμονίους. — 34 παρελθόντα χρόνον | εἰς. — 43 οἷσαν ἥδη | ὑπὲρ.

2. Entfernung an sich erlaubter Häufungen: § 10 u. 48 περιόντες st. περιμόντες (A. B. S. 103); beide Male hat S (S pr.) nur ein ι. — 36 ὅτι κεῖνα, vgl. Voemel Cont. p. 10, der Rhod. 27 aus S ὁ κεῖνων geschrieben hat. — Dagegen möchte ich nicht § 43 aus O und untergeordneten Hdschr. ἐπὶ τοῦ Φιλίππου st. ἐπὶ Φιλ. aufnehmen.

5. Falsche Conjecturen: 33 τὸν λόγον ἀπαιτοῦντες Dd. Voemel nach Cobet st. ζητοῦντες; vgl. E. Müller im Commentar.

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: § 5 οὐδὲ τοσαύτην ἐκτήσατ' ἂν δύναμιν mit Y (ἂν fehlt vulg.); desgl. 26 πλὴν ἐνὸς ἀνδρὸς ὃν ἂν πέμψητ' ἐπὶ τὸν πόλεμον (ἐκπέμψητ'); auch die von Sakkelion veröffentlichten Scholien von Patmos haben πέμψητε. — 33 ἂν ταῦτ' ὧ ἄ. 'Α. πορίσῃτε | τὰ χρήματα πρῶτον λέγω (S st. πρῶτον ἂ λέγω) | εἴτα καὶ ἄλλα παρασκευάσαντες | τοὺς στρατιώτας τὰς ἱρήρεις τοὺς ἱππέας ἐντελῇ πᾶσαν τὴν δύναμιν | νόμῳ κατακλείσῃτε κτέ. — 36 πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα vulg. (τίνα S). — 41 καὶ στρατηγείσθ' ὑπ' ἐκείνου Voemel Weil mit S (στρ. μὲν ὑπ' ἐκ.). — 44 ποῖ δὲ προσορμούμεθα vulg., Hermog. III 228 W., π. ὕψους 18 (ποῖ οὖν S). — 49 οὐ μέντοι μὰ Δ' οὕτω mit

A¹ Y (μέντοι γε, doch μέντοι γε οὐ μ. A. Aug. 2 Bav. Vind. 1). — 51 ὥσπερ ὑμῖν συμφέρον . . οἶδα mit Y (ὥσπερ οὐ ὑμῖν συμφέρι, doch fehlt ὅτι in A¹; ὅτι . . συμφέρι auch Prooem. XXIII).

7. Nach Conjectur zu ändern. a) Umstellung von ἄν, δε: 13 ἣν ἀπαλλάξαι τῶν τοιούτων ἄν πραγμάτων ἡμᾶς οἶομαι (ἄν nach ἀπαλλ.). — 24 ὁ στρατηγὸς δ' ἀκολουθεῖ (δε hinter ὁ). — 42 τὰ αἰσιστ' ἄν ὠφληκότες ἦμεν (ὦ. ἄν ἦ.).

b) Tilgung von Interpolationen: 23 μεθ' ἡμῶν ἐνίκων [οὔτοι] οἱ ξένοι καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. — 50 κἂν μὴ νῦν ἐθέλωμεν ἐκεῖ πολεμεῖν αὐτῷ, ἐνθάδ' ἴσως ἀναγκασθῆσόμεθα [τοῦτο ποιεῖν].

c) Vermischte Besserungen: 36 ὅτι κεῖνα μὲν πάντα νόμῳ τέτακται (ἅπαντα). — 40 πλείστην δύνανται πάντων (ἁπάντων).

d) Schwieriger zu ändern: 7 τὰ κατεργασθημένα πάλιν ἀναλήψεσθε (πάντ'?). — 28 ἵνα δέκα τοῦ μηνὸς ὁ στρατιώτης . . λαμβίῃ (δέκα τ. μ. ἐν' ὁ στρ.?) — Das. δώδεκα τάλαντα, wo τάλαντα δώδεκα rhythmisch richtig wäre, und τάλαντα auch fehlen kann. — 35 ἄν τε δεινοὶ λάχωσιν ἄν τ' ἰδιῶται οἱ τούτων ἑκατέρων ἐπιμελούμενοι ([οἱ] . . οὐπιμελούμενοι?)

Hiat mit dem αἰ der Verbalendungen: 37 τὸν γὰρ τοῦ πρῶτεν χρόνον εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι ἀναλίσκομεν (ἀναλίσκ. εἰς τὸ παρ., oder παρασκευάζειν Benseler).

Summe der Aenderungen unter 6: 8; der Stellen unter 7 abcd: 11, wovon 8 rhythmisch anstössig. — Erlaubte Häufungen von Kürzen, ausschliesslich der Stellen unter 2: 27, wovon 14 am Ende von Kola. — Bei der Statistik der Compositionsfehler in den einzelnen Hdschr. kann A¹ nur zum Theil in Betracht kommen, da in dieser Hdschr. der grössere Theil der Rede (— § 28) verloren gegangen und erst später nachgetragen ist. Bis § 28: in Y —, in O 2, in SF 3. Von § 28 bis Ende: in S 4, in A 6, in F 7, in O 8, in Y 9, so dass im ganzen auch hier S den Vorzug hat.

VI. Π. Τ. ΕΝ ΧΕΡΡΟΝΗΣΩΙ. 1. Pause: 26 καὶ δὴ καὶ νῦν τῷ Διοπίθῃ σιγάτεμ' ἔχοντι | σαφῶς ἐστὶ τοῦτο δῆλον ὅτι | δώσουσι χρήματα πάντες οὗτοι; ebenso trenne ich § 30. 50 nach ὅτι. Denn dass man geneigt war, ὅτι dem Vorhergehenden noch anzuschliessen, zeigt sich in dem so häufigen δῆλον ὅτι, εὖ οἶδ' ὅτι u. dgl. ohne nachfolgendes Verb. — 32 ἐνοὶ | ἐν μὲν. — 36 εἰ δὴ τοὺς τὰ τοιαῦτα ποιοῦντας | ὑγιαίνειν φήσαιεν, wegen des Nachdruckes auf ὑγιαίνειν und damit die Construction unzweideutig werde. — 40 πολεμεῖ | οὐδ'. — 53 περιγίγνεται | ὑμῖν μὲν. — 64 ἡμετέρα | ἄδεια. — 69 πολιτεύεσθαι | ἀσφαλῶς und γίγνεται | ἦ.

4. Orthographische Besserungen: § 68 οὐ γὰρ θέλεις (ἐθέλεις).

6. Mit handschriftlicher Autorität zu ändern: § 8 ταύτην δρίζονται mit allen Hdschr. (ταύτῃ Dd. aus mg. O). — 24 ὁ π τοίνυν δύναται ταῦτα ποιεῖν, ἐνίους ὑμῶν μαθεῖν δεόν (δεῖ Hdschr.), λέξω μετὰ παρορησίας mit SL st. λέξω δέ. — 28 οὐ μὰ Δι' οὐ δαπάναις mit FO st. οὐ μὰ Δία δ. Vgl. § 19 SL. — 39 καὶ παύσασθαι περὶ mit Dobree u. Cobet (Misc. 466) aus A¹ (παύσασθε). — 44 ὥσθ' ὑπολαμβάνειν τὸν Φίλιππον mit vulg. hier und allen Hdschr. Phil. A 15, st. δε. ὑπολαμβάνειν (S L). — Das. τί γὰρ ἄλλο τις εἴπη

nach S Phil. *A* 15, mit leichter Aenderung des überlieferten *εἴποι*, vgl. F. L. 88 *τί τις εἶναι τοῦτο φῆ* (A S, *φαίη* vulg.). Die vulg. Phil. *A* ist *τί γὰρ ἂν ἄλλο τις εἴποι*, was hier A¹ Y Harp. v. *Μάστειρα* haben (Photius v. *Μάστ.*, der aus Harpokr. schöpft, lässt *ἂν* aus); F O bieten *τί γὰρ ἄλλο τις ἂν εἴποι*, S L *οὐ γὰρ ἄλλο τις ἂν εἴποι* (so B.-S., Voemel), was aus dem nahe vorhergehenden *οὐ γὰρ οὕτω γ'* entstanden. — 45 *ταῦτα μὲν ἡμᾶς ἔασεν εἶναι* mit A Y hier und allen Hdschr. Phil. *A* 16 (*ἔασεν ἡμᾶς*). — 61 *προσῆκεν οὕτω* (Voemel aus S L) oder *οὕτω προσῆκει* (Weil aus A Y u. Phil. *A* 63) st. *προσῆκει οὕτω*. — 71 *οὐδ' ἐφ' ἐν τούτων πώποτ' ἐμμαντὸν ἔταξα* (B.-S. Voemel Weil) mit S und vielleicht L pr. (*ἐφ' ἐν*).

7. Durch Conjectur zu ändern: § 11 *ἡμεῖς δ' ἐπειδὴν πνεύμεθα τι γιγνόμενον, τῆνικαῦτα θορυβοῦμεθα καὶ παρὰσκενάζομεθα*. Man kann die beiden Anstöße leicht heben, aber leider in mehrfacher Weise. — 17 *ἀλλὰ μὰ Δι' οἷχ' ἦξει* (wohl *μὰ Δι' ἄλλ'* wie Isae. 4, 24). — 44 *τούτων μὲν ἐπιθυμῶν*, ebenso Phil. *A* 15. Die Streichung von *μὲν* ist unzulässig; man kann aber *τούτων μὲν* entfernen, da auch in dem andern Theile des Gegensatzes sowohl hier wie in Phil. *A* nur *οἷχ' ἐπιθ.*, nicht *τούτων δ' οἷχ' ἔ.* steht. — 51 *ὅτι ἐστὶν ἐλευθέρῳ μὲν ἀνθρώπῳ μεγίστη [ἀνάγκη] ἢ ὑπὲρ κτέ.*, A. B. S. 110. — 57 *καὶ περὶ τούτου (τούτων F Y O) ἡ διαδικασία αὕτη ἐστίν*. Ich pflichte Benseler's letztem Vorschlage bei (de hiatu Dem. p. 6), dies ganze Kolon zu streichen, jedoch nicht etwa als Interpolation, sondern als vom Redner nachträglich ausgeschieden, gleich der Stelle Ol. B 29 (A. B. S. 272, 6); eben darum ist es in der Form ungefeilt und im Gedanken unausgeführt und dunkel belassen. Phil. *A* 60 steht nichts entsprechendes.

Hiaten mit dem *αι* der Verbalendungen: 22 *πορίσῃτ' ἐπαυνοῦμεν*. — 23 *πορίσῃτ' ἔασετε*. — 36 *δύνασθ' ἐπαελεθεῖν*. — (41 *ἔσται αὐτῷ* vulg., *ἔστ'* S L und Phil. *A* 13; ist dies *ἔσται ο. ἔσται*?) — 42 *ἀφελέσθ' εἰτοιμοί* (anders und ohne Hiatus Phil. *A* 14). — 72 *ἔσομ' εὐθέως*. — Nicht anzutasten auch 50: *ἔσῳ ἂν* und *ποῖ ἀναδύμεθα*, sowie die Häufung von Kürzen 37: *οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάγη* (vgl. Cor. 87 *χάρικα βαλόμενος*).

Summe der Aenderungen unter 6: 7; der Stellen unter 7: 6, wovon 4 rhythmisch anstößig, ungewöhnlich wenig im Verhältniss zur Länge der Rede. — Erlaubte Häufungen von Kürzen fehlen in den ersten 9 §§ ganz; nachher finden sich 29, wovon 14 am Ende von Kola. — Compositionsfehler in den einzelnen Hdschr.: in S Y 9, in A¹ 10, in O F 11.

Die Statistik für die einzelnen Handschriften ist vielleicht insofern minder exact, als dabei der stoische Grundsatz: *ὅτι ἴσα τὰ ἁμαρτήματα καὶ τὰ κακορθώματα*, zur Anwendung kommen muss; gleichwohl ergibt sich immer wieder, wie von einer absoluten Autorität von S gegenüber den andern Handschriften nirgends die Rede sein kann.

Kiel.

F. Blass.

Nachtrag.

Meine Voraussetzung, dass gegen das von mir aufgestellte rhythmische Gesetz des D. ein Zweifel nicht aufkommen könnte, hat sich leider nicht ganz bestätigt; denn in der Recension meines Buches, die Hr. F. R. im Lit. Centralbl. 1878 Nr. 16 gibt, wird mir Uebertreibung vorgeworfen und 'als richtiger Kern aus den Uebertreibungen lediglich das herausgeschält', dass 'bei einer leidenschaftlich offensiven Rede, falls der Sprecher überhaupt rednerische Bildung besitze (die keine Schulbildung zu sein brauche), soweit es die Sprache zulasse, ein solches Princip sich in der Regel befolgt finden werde'. Wäre das *θανυμάζειν*, welches ich bei Hrn. F. R., als er meine Ausführungen las, durchaus natürlich finde, bei ihm *ἀρχὴ φιλοσοφίας* geworden, so hätte er sich nicht in Vermuthungen ergangen, was sich finden werde, sondern er hätte den Text eines Redners genommen und gezählt, und somit entweder gefunden, oder, was ich ihm hätte voraussagen können, nichts gefunden. Wenn ich ihm aber jetzt vorzählen wollte, z. B. so: auf der 1. Teubner'schen Seite der Leokratea finden sich 21 Fälle von gehäuften Kürzen, so kann er ja freilich sagen, dass das Prooemium nicht leidenschaftlich offensiv sei. — Aber dann der Epilog: auf der letzten Seite sind gar 23 Fälle. — Aber es wird sich bloss in der Regel finden; die Leokratea macht eben eine Ausnahme. Und so liesse sich dies Spiel beliebig ausdehnen, denn Hr. F. R. hat seinen Satz so verlausulirt, dass er stets mehr als eine Ausflucht in Bereitschaft haben wird. Bevor er aber uns mittheilt, wo sich denn das Princip ausserhalb des Dem. wirklich befolgt findet, muss er mir gestatten von ihm zu urtheilen: *ἔλαθεν ἑαυτὸν οὐδὲν εἰπών*. — Was sodann die grosse Menge von Ausnahmen bei Dem. betrifft, die ich nach Hrn. F. R. habe zulassen müssen, so sind die wirklichen Ausnahmen (zu denen z. B. ein *παραχρῆμα ἐνίοις* nicht gehört) unter eine sehr einfache Formel zu bringen, in die auch Dem. selber seine Regel vermuthlich gefasst hat: *τρῆς βραχείας μὴ πθέναι παραλλήλας, εἰ μὴ ποτε ἄλλως ἀδύνατον ἢ δηλώσαι, ἢ διαίρεσις (Pause) ἢ τις* (nach Anaxim. c. 25 gebildet). F. B.